

# MERCEDES

BÜROMASCHINEN



MOD A 57

GEBRAUCHSANLEITUNG

GEBRAUCHSANLEITUNG  
MERCEDES  
ADDIERMASCHINE  
Modell A 57  
für Handbetrieb



MERCEDES BÜROMASCHINEN-WERKE AG. IN VERWALTUNG  
ZELLA-MEHLIS/THÜR.

## Inhalt

	Seite
Abbildung der Maschine . . . . .	3
Einrichtungen (Übersicht) . . . . .	4
Vorwort . . . . .	5
Zweck und Handhabung der Einrichtungen . . . . .	6
Das Arbeiten mit der Maschine . . . . .	10
Arbeitsbeispiele . . . . .	12
Einsetzen einer neuen Papierrolle . . . . .	17
Abnehmen der Verkleidung . . . . .	17
Auswechseln des Farbbandes . . . . .	18
Reinigen der Typen . . . . .	18
Behandlung und Pflege der Maschine . . . . .	19

## **Vorwort**

Diese handbetriebene MERCEDES ADDIERMASCHINE besitzt eine Reihe von wertvollen Eigenschaften, auf die ihre steigende Beliebtheit zurückzuführen ist.

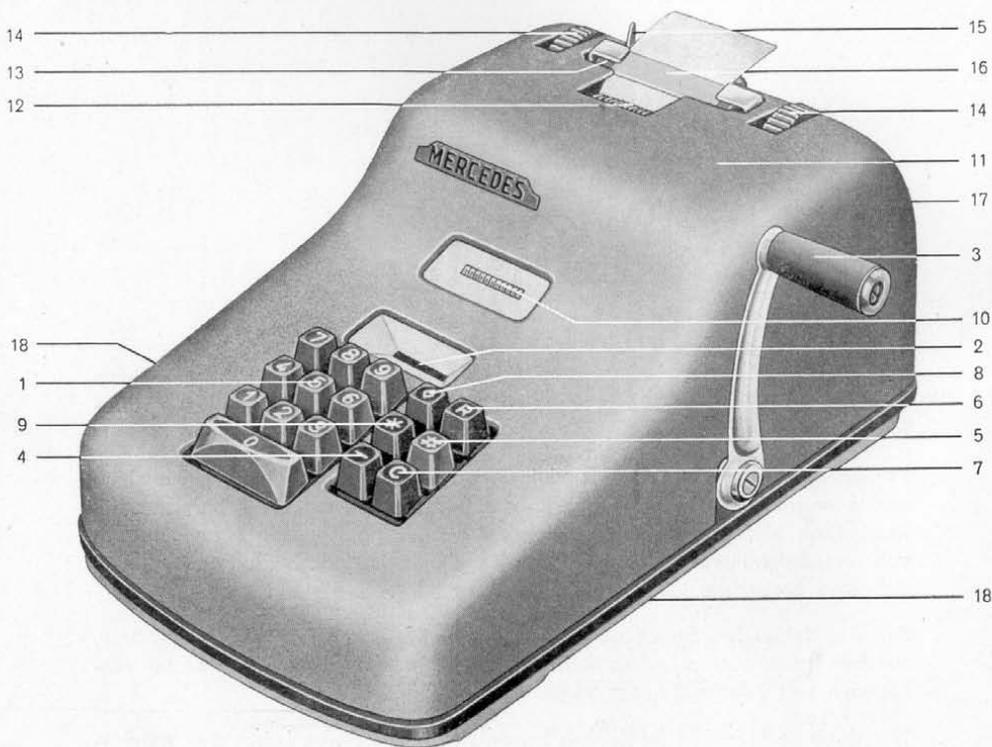
Infolge ihrer handlichen Form und ihres geringen Gewichtes ist die Maschine sehr beweglich und mühelos überall dort einzusetzen, wo sie gebraucht wird. Dank ihrer einfachen und übersichtlichen Bedienungselemente kann sie auch von ungeübter Hand gut bedient werden. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß sich eine besondere Gebrauchsanleitung erübrigt.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen nicht nur die Maschine erklären, sondern Ihnen auch manchen Ratschlag geben, wie man die Maschine am einfachsten und zweckmäßigsten verwendet.

Nur durch sachgemäße Bedienung lassen sich die höchsten Leistungen erzielen. Für pflegliche Behandlung wird die Maschine durch unermüdliche Arbeitsbereitschaft und lange Lebensdauer danken.

Ein weitverzweigter Werkstattdienst steht für die Pflege und Instandhaltung der Mercedes-Maschinen zur Verfügung.

MERCEDES BÜROMASCHINEN-WERKE AG. IN VERWALTUNG  
ZELLA-MEHLIS / THÜR.



MERCEDES Addiermaschine Modell A 57  
für Handbetrieb

Abmessungen: Breite 20,5 cm (einschl. Antriebshebel 25,0 cm)  
Tiefe 35,1 cm  
Höhe 19,0 cm

Gewicht: 7,6 kg.

Abweichungen von der Abbildung ergeben sich durch Änderung der Bauart.  
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie die Rechte der Übersetzung vorbehalten.  
Copyright by Mercedes, Zella-Mehlis.

## Einrichtungen (Übersicht)

- 1 10 Einstelltasten 0—9
- 2 Einstellkontrollwerk
- 3 Antriebshebel
- 4 Subtraktionstaste —
- 5 Nichtaddiertaste #
- 6 Wiederholungstaste R
- 7 Korrekturtaste C
- 8 Zwischensummentaste ◇
- 9 Endsummentaste ★
- 10 Sichtbares Resultatwerk
- 11 Farbbandeinrichtung unter abnehmbarer Verkleidung
- 12 Druckwerk
- 13 Walze
- 14 Walzendrehknöpfe
- 15 Papierlösehebel
- 16 Papierabreißchiene
- 17 Papierrolleneinrichtung unter abklappbarer Rückwand
- 18 Hebel zum Lösen der Verkleidung

## Zweck und Handhabung der Einrichtungen

### 1. Zehn Einstelltasten

Die 10 Zifferntasten 0—9 dienen zum Einstellen der Werte, das in der Ziffernfolge von links nach rechts vor sich geht. Die Anordnung der Tasten ermöglicht eine bequeme Betätigung. Die Tasten lassen sich sehr leicht niederdrücken, doch müssen diese stets bis zum Anschlag bewegt werden. Eine nur halb gedrückte Taste führt zur Sperrung der übrigen Tasten. Die übereinanderliegenden Tasten 1—4—7 werden mit dem Zeigefinger bedient, die Tasten 2—5—8 mit dem Mittelfinger und die Tasten 3—6—9 mit dem Ringfinger. Die große Nulltaste wird mit dem Daumen betätigt. Infolge der vorteilhaften Tastenanordnung ist eine sichere Blindbedienung mühelos zu erlernen und auf diese Weise eine erhebliche Steigerung der Arbeitsleistung zu erreichen.

### 2. Einstellkontrollwerk

Die eingetasteten Werte werden Ziffer für Ziffer in dem Einstellkontrollwerk angezeigt. Das Einstellwerk hat eine Aufnahmefähigkeit von 10 Stellen. Fehlerhaft eingesetzte Werte können vor Niederschrift und Aufnahme in das Rechenwerk durch Betätigung der Korrekturtaste (7) gelöscht werden.

### 3. Antriebshebel

Ein kurzer Zug des Antriebshebels nach vorn bewirkt die Übernahme der eingetasteten Beträge in das Rechenwerk und ihren Abdruck auf dem Papierstreifen. Der Hebel muß bis zum Anschlag nach vorn gezogen werden und kehrt dann von selbst wieder in seine Ausgangsstellung zurück. Bei nicht völligem Vorziehen des Hebels sind sämtliche Tasten gesperrt.

### 4. Subtraktionstaste —

Die Betätigung dieser Taste mit dem kleinen Finger der rechten Hand bewirkt die Umschaltung des Rechenwerkes auf Subtraktion, so daß der vorher eingetastete Betrag bei Vorziehen des Antriebshebels subtrahiert wird. Gleichzeitig wird der Betrag mit angefügtem Minuszeichen auf dem Papierstreifen abgedruckt und letzterer um eine Zeile weitergeschaltet. Die Subtraktionstaste springt nach dem Hebelzug wieder in ihre Grundstellung zurück. Bei aufeinanderfolgender Subtraktion gleicher Beträge muß außer der Betätigung der Wiederholungstaste bei jedem Hebelzug die Subtraktionstaste niedergehalten werden.

## 5. Nichtaddiertaste $\#$

Diese Taste dient zum Schreiben von Nummern bzw. solchen Zahlen, die nicht addiert werden sollen. Nach Niederdrücken der Taste wird die vorher eingesetzte Zahl ohne Übernahme in das Rechenwerk durch Betätigung des Antriebshebels zum Abdruck gebracht, wobei sie gleichzeitig mit dem Nichtaddierzeichen  $\#$  versehen wird. Der Papierstreifen wird automatisch um eine Zeile weiterschaltet.

## 6. Wiederholungstaste R

Wenn ein Betrag mehrmals hintereinander zu wiederholen ist, wird vor oder unmittelbar nach seinem Einsetzen die Wiederholungstaste „R“ niedergedrückt und durch leichte Verschiebung nach links festgestellt. Der Betrag kann dann, ohne daß er jedesmal wieder neu eingestellt werden muß, so oft wiederholt werden, wie es notwendig ist. Die Auslösung erfolgt nach der letzten Wiederholung automatisch bei Betätigung der Zwischensummentaste (8) oder der Endsummentaste (9), wobei gleichzeitig der eingesetzte Betrag gelöscht wird.

Bei Wiederholung gleicher Beträge, die gleichzeitig subtrahiert werden sollen, ist zusätzlich die Subtraktionstaste niederzuhalten, da diese sonst nach jedem Hebelzug in ihre Ausgangsstellung zurückkehrt.

## 7. Korrekturtaste C

Durch Betätigung dieser Taste können fehlerhaft eingesetzte Beträge unter Vorziehen des Antriebshebels im ganzen gelöscht werden. Falsch gedrückte Funktionstasten werden gleichfalls durch Niederdrücken der Korrekturtaste und anschließendes Hebelzug in ihre Ausgangsstellung zurückgebracht. Auch eine Sperrung der Tastatur infolge fehlerhafter Betätigung einer Taste kann mit Hilfe der Korrekturtaste leicht aufgehoben werden.

## 8. Zwischensummentaste $\diamond$

Ein leichter Druck auf diese Taste mit dem kleinen Finger der rechten Hand und ein kurzes Vorziehen des Antriebshebels bringt das im Resultatwerk (10) ablesbare Ergebnis zum Abdruck, ohne das Resultatwerk zu löschen. Ein Leerzug ist nicht erforderlich. Die Kennzeichnung als Zwischenergebnis erfolgt automatisch.

Falls zuletzt noch die Wiederholungstaste gedrückt war, wird diese durch Betätigung der Zwischensummentaste automatisch gelöscht. Nach Abdruck der Zwischensumme wird der Papierstreifen automatisch um eine Zeile weiterschaltet.

## 9. Endsummentaste $\star$

Durch Betätigung dieser Taste, selbstverständlich wieder mit dem kleinen Finger der rechten Hand, und anschließendes Vorziehen des Antriebshebels wird das Endergebnis zu Papier gebracht und durch einen  $\star$  Stern gekennzeichnet. Auch hierbei ist ein Leerzug nicht erforderlich. Das Resultatwerk (10) sowie das Einstellkontrollwerk (2), falls in diesem noch ein eingetasteter Betrag steht, werden gleichzeitig automatisch gelöscht.

Falls zuletzt die Wiederholungstaste (6) eingeschaltet war, wird diese durch Betätigung der Endsummentaste automatisch in die Grundstellung zurück gebracht. Nach Abdruck der Endsumme wird der Papierstreifen selbsttätig um zwei Zeilen weitergeschaltet und damit ohne einen besonderen Leerzug oder einen zusätzlichen Handgriff jeweils automatisch ein Abstand zwischen den einzelnen Additionsaufgaben hergestellt. Um auf dem Papierstreifen zu Beginn einer Addition einen sichtbaren Nachweis dafür zu erhalten, daß die Maschine frei war, bringe man jeweils das Klarzeichen nach Betätigung der Endsummentaste durch einen Hebelzug zum Abdruck.

#### **10. Sichtbares Resultatwerk**

Das sichtbare Resultatwerk zeigt fortlaufend das Ergebnis an. Es ermöglicht auch vor Beginn der Additionsarbeit eine Blickkontrolle darüber, ob die Maschine leer ist, ohne daß zu diesem Zweck das Klarzeichen zu Papier gebracht zu werden braucht.

#### **11. Farbbandeinrichtung**

Unter der leicht abnehmbaren Verkleidung ist die Farbbandeinrichtung untergebracht. Das 13 mm breite einfarbige Band wird zwischen den beiden seitlich gelagerten Spulen vor dem in der Mitte gelegenen Druckwerk (12) entlanggeführt. Beide Spulen drehen sich jeweils in gleicher Richtung. Von der einen Spule rollt das Band ab, während es von der anderen wieder aufgewickelt wird. Die Umschaltung erfolgt automatisch.

#### **12. Druckwerk**

Das Druckwerk, das aus 11 Typenträgern für Ziffern und einem Typenträger für Zeichen besteht, bewirkt den Abdruck der einzelnen Posten, der Zwischen- und Endsummen mit den jeweils in Frage kommenden Zeichen. Der Ziffernabstand von Mitte zu Mitte beträgt 3 mm.

Zwischen der 2. und 3. Ziffernstelle von rechts wird automatisch ein Kommazeichen gedruckt. Zur besseren Lesbarkeit der Beträge werden noch automatisch Punktzeichen zwischen der 5. und 6. Ziffernstelle von rechts, sowie zwischen der 8. und 9. Stelle von rechts gedruckt. Auf Wunsch kann auch eine andere Aufteilung vorgesehen werden.

#### **13. Walze**

Der Transport des Papierstreifens, der die einzelnen Beträge untereinander aufnimmt, wird durch die Walze bewirkt, die eine Länge von 6 cm hat und an beiden Seiten mit je einem Walzendrehknopf (14) versehen ist. Der Papiertransport erfolgt automatisch nach Abdruck eines Betrages, und zwar einzeilig nach jedem Einzelposten oder einer Zwischensumme, dagegen zweizeilig nach jeder Endsumme.

#### **14. Walzendrehknöpfe**

Die Walzendrehknöpfe zu beiden Seiten der Walze dienen zum Vor- und Rückwärtsdrehen des Papierstreifens von Hand, insbesondere beim Einspannen.

### **15. Papierlösehebel**

Dieser links von der Walze befindliche kleine Hebel läßt sich nach vorn drücken und bewirkt dann ein Abheben der unteren Andruckrollen, so daß der eingespannte Papierstreifen frei beweglich ist und nach Bedarf ausgerichtet werden kann.

### **16. Papierabreißschiene**

Oberhalb der Walze und über deren ganze Länge reichend ist die Papierabreißschiene angebracht, die mit einer Zahnung versehen ist und hierdurch ein schnelles, sauberes Abtrennen des Papierstreifens ermöglicht. Der Papierstreifen muß beim Einspannen unter die Abreißschiene geschoben werden.

### **17. Papierrolleneinrichtung**

Unter der abnehmbaren Rückwand der Maschine befindet sich die Papierrolleneinrichtung. Die 6 cm breite Papierrolle ist zwischen zwei Seitenscheiben auf einer leicht herausnehmbaren Achse eingesetzt. Das Auswechseln der Rolle kann in wenigen Augenblicken vorgenommen werden.

Hierbei ist zu beachten, daß der Papierstreifen sich stets von innen kommend abwickeln muß und unterhalb der Walze (13) einzuführen ist.

### **18. Hebel zum Lösen der Verkleidung**

Die links und rechts an der Unterseite der Grundplatte herausstehenden Befestigungshebel lassen sich nach hinten drücken und das Oberteil der Verkleidung ist abzunehmen.

## Das Arbeiten mit der Maschine

**Aufstellung** Man stelle die Maschine so auf, daß sie bequem mit der rechten Hand bedient werden kann, während der Arbeitsstoff auf die linke Seite zu legen ist.

**Leerkontrolle** Bevor man mit der Arbeit beginnt, überzeuge man sich durch einen Blick auf das sichtbare Resultatwerk (10), ob das Rechenwerk leer ist.

Um auf dem Papierstreifen einen sichtbaren Nachweis dafür zu erhalten, bringe man das Klarzeichen nach Niederdrücken der Endsummentaste (9) durch Vorziehen des Antriebshebels (3) zum Abdruck.

**Tastenbetätigung** Die Einstelltasten (1) und Funktionstasten (4—9) werden in folgender Weise bedient:

	Zeige- finger	Mittel- finger	Ring- finger	Kleiner Finger
	7	8	9	Funktions- tasten
Grundstellung:	4	5	6	
	1	2	3	
		Daumen		
		0		

Das Eintasten der Werte geschieht in der Ziffernfolge von links nach rechts.

Die Einstelltasten sind stets bis zum Tiefpunkt niederzudrücken. Die gleichzeitige Betätigung mehrerer Tasten wird durch eine gegenseitige Tastensperre verhindert. Diese Sperre wird auch wirksam, wenn eine Taste versehentlich nicht ganz niedergedrückt wurde. Durch vollständiges Niederdrücken der betreffenden Taste werden die übrigen Tasten sofort wieder entsperrt.

Außerdem sperrt die Einstelltastatur, wenn bereits ein 10-stelliger Wert eingesetzt wurde, und zeigt damit an, daß die Rechenfähigkeit des Einstellwerkes voll ausgenutzt ist.

**Betätigung des Antriebshebels**

Nach dem Eintasten der Werte bzw. nach Niederdrücken einer Funktionstaste ist jeweils der Antriebshebel leicht und mit gleichmäßigem Zug bis zum Anschlag nach vorn zu ziehen. Zeige-, Mittel- und Ringfinger der rechten Hand liegen hierbei nebeneinander auf dem Hebelgriff, so daß die Finger, während der Hebel von selbst in die Ausgangsstellung zurückgeht, geschlossen zum Tastenfeld zurückkehren können.

Die Zweckmäßigkeit der Tastenanordnung zeigt sich besonders bei der Blindbedienung, durch die sich die Arbeitsleistung wesentlich steigern läßt. Der Übergang zur Blindbedienung wird erleichtert, wenn man sich von Anfang an daran gewöhnt, die mittlere Reihe der Einstelltasten als Grundstellung zu benutzen und die Finger in leicht gekrümmter Stellung über den Tasten 4—5—6 zu halten. Man braucht dann die Finger nur zu strecken oder etwas weiter zu krümmen, um die Tasten der oberen bzw. der unteren Reihe zu erreichen. Die Bewegung ist also nach Möglichkeit auf die Finger zu beschränken, die jeweils nach Anschlagen einer Taste sofort wieder in die Grundstellung zurückkehren.

**Korrektur**

Hat man sich beim Eintasten einer Zahl geirrt, so kann man diesen Fehler vor Abdruck und Übernahme in das Rechenwerk berichtigen, indem man sofort die Korrekturtaste (7) und anschließend den Antriebshebel (3) betätigt. Dadurch wird die ganze fehlerhaft eingestellte Zahl gelöscht. Ein Zeilentransport findet nicht statt.

Ein fehlerhafter Betrag, der schon in das Rechenwerk übertragen und auf dem Papierstreifen zum Abdruck gekommen ist, kann — falls es sich um einen Additionsposten handelt — nur durch Subtraktion, falls es sich um einen Subtraktionsposten handelt, nur durch Addition wieder aus dem Rechenwerk herausgenommen werden.

## Arbeitsbeispiele

### 1. Addition mit Zwischensummierung

,00 *	Endsummentaste drücken und Antriebshebel ziehen!
21,98	} Nach Eintasten jedesmal Antriebshebel ziehen!
3,75	
51,12	
13,97	
180,50	
76,25	} Zwischensummentaste drücken und Antriebshebel ziehen! Antriebshebel ziehen (Leerzug!)
347,57 ◊	
347,57 ◊	Zwischensummentaste drücken und Hebel ziehen! (Übertrag!)
96,60	} Nach Eintasten jedesmal Hebel ziehen!
1.215,12	
25,90	
72,75	
118,60	
796,55	} Endsummentaste drücken und Hebel ziehen!
2.673,09 *	

## 2. Addition mit gruppenweiser Numerierung und Wiederholung

,00 *	Endsummentaste drücken, Antriebshebel ziehen!
28,11 #	Eintasten, Nichtaddiertaste drücken und Hebel ziehen!
7,60	} Eintasten und jedesmal Hebel ziehen!
8,90	
7,20	
9,40	
29,11 #	Eintasten, Nichtaddiertaste drücken und Hebel ziehen!
8,90	Eintasten, „R“-Taste drücken und feststellen und jedesmal Hebel ziehen!
8,90	
8,90	
8,90	
30,11 #	„C“-Taste drücken, Hebel ziehen, Nummer eintasten, Nichtaddiertaste drücken und Hebel ziehen!
9,40	} Zunächst „C“-Taste drücken, Hebel ziehen, dann eintasten und jedesmal Hebel ziehen!
9,40	
9,40	
9,40	
106,30 *	Endsummentaste drücken und Hebel ziehen!

### 3. Addition und Subtraktion mit Wiederholung

,00 *	Endsummentaste drücken, Hebel ziehen!
12,34 #	Eintasten, Nichtaddiertaste drücken, Hebel ziehen!
595,60	} Eintasten und jedesmal Hebel ziehen!
162,00	
80,50	
186,20	
22,75	Eintasten, „R“-Taste drücken und feststellen!
22,75	} jedesmal Hebel ziehen!
22,75	
22,75	
1.115,30 #	Zwischensummentaste drücken, Hebel ziehen!
150,00 —	} Eintasten, „R“-Taste drücken und feststellen, Subtraktions- taste niederhalten und jedesmal Hebel ziehen!
150,00 —	
150,00 —	
150,00 —	
150,00 —	
150,00 —	
215,30 *	Endsummentaste drücken und Hebel ziehen!

#### 4. Addition und Subtraktion unter Null

,00 *	Endsummentaste drücken, Hebel ziehen!
9,87 #	Eintasten, Nichtaddiertaste drücken und Hebel ziehen!
620,20	} Eintasten und jedesmal Hebel ziehen!
18,12	
591,35	
122,50	
98,16	
75,80	
19,20	
1.545,33 ◇	Zwischensummentaste drücken und Hebel ziehen!
638,32 —	
600,00 —	Eintasten, jedesmal Subtraktionstaste drücken und Hebel ziehen!
300,00 —	
113,85 —	
999.999.893,16 ◇	Zwischensummentaste drücken und Hebel ziehen!
106,84	Alle Ziffern der Zwischensumme auf 9, letzte Ziffer auf 10 ergänzen, diesen Wert eintasten und Hebel ziehen! (Ergebnis unter Null!)
,00 *	Endsummentaste drücken und Hebel ziehen! (Kontrolle für die Richtigkeit des Ergebnisses!)

## 5. Multiplikation durch wiederholte Addition

Aufgabe:  $236 \times 123 = 29028$

- a)
- |          |  |
|----------|--|
| ,00 *    | Endsummentaste drücken, Hebel ziehen! (Leerkontrolle!)                   |
| 2,36     | } Eintasten, „R“-Taste drücken und feststellen und dreimal Hebel ziehen! |
| 2,36     |  |
| 2,36     |  |
| 23,60    | } Nulltaste drücken und zweimal Hebel ziehen!                            |
| 23,60    |  |
| 236,00   | Nulltaste drücken, Hebel ziehen!   |
| 290,28 * | Endsummentaste drücken und Hebel ziehen!                                 |
- b) Man kann diese Aufgabe auch mit gleichzeitiger Kontrolle des Multiplikators in folgender Weise durchführen:

- |              |  |
|--------------|--|
| ,00 *        | Endsummentaste drücken, Hebel ziehen! (Leerkontrolle!)                   |
| 10002,36     | } Eintasten, „R“-Taste drücken und feststellen und dreimal Hebel ziehen! |
| 10002,36     |  |
| 10002,36     |  |
| 100023,60    | } Nulltaste drücken und zweimal Hebel ziehen!                            |
| 100023,60    |  |
| 1000236,00   | Nulltaste drücken, Hebel ziehen!   |
| 1230290,28 * | Endsummentaste drücken und Hebel ziehen!                                 |

Auf dem Papierstreifen sind sichtbar:

1. zu Beginn rechts als Multiplikand 236
2. nach Drücken der Endsummentaste links als Multiplikator 123
3. rechts das Produkt 29028

Anmerkung zu b: Es empfiehlt sich, nach dem Eintasten der „1“ drei Nullen zu tasten. Multiplikand und Multiplikator dürfen zusammen 6 Stellen nicht überschreiten, da andernfalls die Schlußwerte ineinanderlaufen.

## Einsetzen einer neuen Papierrolle

Das Einsetzen einer neuen Papierrolle macht zunächst ein Öffnen der Rückwand notwendig. Zu diesem Zweck braucht man nur den Knopf in der Mitte der Verkleidung hinter der Walze nach rechts zu schieben, durch eine Feder wird die Rückwand herausgedrückt und läßt sich leicht nach hinten klappen. Man hebt nun die Papierrollenachse aus ihrem — von hinten gesehen — linken Lager, indem man die Seitenscheiben mit der Achse durch leichte Drehung aus dem Gegenlager herausnimmt.

Nach Abziehen der federnden Scheiben entferne man den alten Spulenkern und setze die neue Rolle so auf, daß der Papierstreifen von innen nach außen und oben abrollt. Dann schiebe man das Gegenstück wieder auf. Nunmehr setze man die Rollenachse wieder ein, schiebe den Papierstreifen in den Zwischenraum unterhalb der Walze (13) und ziehe ihn mit Hilfe eines der beiden Walzendrehknöpfe (14) weiter ein, wobei darauf zu achten ist, daß er unter der Abreißschiene (16) entlanggeführt wird. Ein seitliches Verschieben oder Ausrichten wird durch leichtes Vorziehen des Papierlösehebels (15) ermöglicht. Durch einfaches Zuklappen schließt man die Rückwand.

## Abnehmen der Verkleidung

Zum Abnehmen der Verkleidung drücke man die links und rechts an der Unterseite der Grundplatte herausstehenden Befestigungshebel nach hinten, und das Oberteil der Verkleidung ist abzunehmen.

Beim Aufsetzen der Verkleidung ist darauf zu achten, daß sich die Aufnahme-  
stifte rechts hinten und links vorn in der Grundplatte in die Aufnahmewinkel  
des Oberteiles einfügen. Durch Umlegen der Befestigungshebel nach vorn **ist**  
die Verkleidung wieder mit der Grundplatte fest verbunden.

## Auswechseln des Farbbandes

Zum Auswechseln des Farbbandes hebt man zunächst die Verkleidung, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, ab. Nunmehr lege man den Papierrollenhalter nach Auslösung der beiden auf jeder Seite unterhalb der Walze liegenden Verriegelungshebel um. Alsdann wickle man das alte Farbband auf eine der beiden Spulen vollständig auf, indem man die betreffende Spule mit dem aufdrückenden Zeigefinger so lange um ihre Achse dreht, bis sich ein Widerstand zeigt. Schließlich drücke man die beiderseits auf jedem Spulenkern aufliegenden Fühlhebel zurück. Die beiden Spulen lassen sich jetzt mit dem Farbband leicht nach oben herausheben. Nachdem man das alte Band von der Spule abgenommen hat, wird das neue, 13 mm breite Band so an dem Haken des Spulenkerns befestigt, daß das kleine viereckige Fenster im Spulenkern nicht sofort, sondern erst nach einer Spulenumdrehung verdeckt wird. Dann setzt man die Spulen so wieder ein, daß der zwischen den Spulen befindliche abgerollte Teil des Farbbandes nach vorn, d. h. nach der Tastatur hin zu liegen kommt. Man lege das Band so, wie es auf der Innenseite der Verkleidung angegeben ist, in die Führungslager bzw. um die Führungsstifte. Nachdem das Farbband straff gezogen und die Fühlhebel an die Spulenkerngeleitet sind, wird der Papierrollenträger wieder angeklappt und die Verkleidung aufgesetzt. Die Hebel 18 werden durch die Zeigefinger wieder nach hinten gelegt.

## Reinigen der Typen

Um die Typen zu reinigen, wird die Verkleidung abgehoben. Alsdann wird der Papierrollenhalter durch gleichzeitiges Auslösen der beiden unterhalb der Walze liegenden Verriegelungshebel ebenfalls nach hinten umgelegt.

Man tastet nun sämtliche Neunen ein und zieht den Antriebshebel nicht ganz bis zum Anschlag, so daß die Typenträger stehenbleiben. Jetzt lassen sich die Typen mit Hilfe von Pinsel und Knetgummi leicht reinigen.

Zum Schluß zieht man den Antriebshebel ganz durch, drückt die Papierführung wieder an und setzt die Verkleidung wieder auf.

Man vergesse nicht, die Maschine durch Summenzug wieder zu entleeren.

## Behandlung und Pflege der Maschine

1. Die Maschine muß stets sauber gehalten und gegen Verstaubung geschützt werden. Nach beendigter Arbeit überdecke man die Maschine stets mit der beigegebenen Schutzhaube.
2. Es ist nicht ratsam, die Maschine in unmittelbarer Nähe von Heizkörpern aufzustellen.
3. Unter allen Umständen ist zu vermeiden, daß irgendwelche Fremdkörper in das Innere der Maschine gelangen.
4. Der Arbeitsgang der Maschine darf nicht willkürlich unterbrochen oder gestört werden. Wenn sich die Maschine bei irgendeiner Funktion festsetzt, darf niemals Gewalt angewendet werden. Man prüfe zunächst, ob ein Bedienungsfehler unterlaufen und eine Taste vielleicht nicht ganz niedergedrückt worden ist. Bei richtiger Einstellung und Bedienung wird sich die Sperre in den meisten Fällen von selbst lösen. Andernfalls wende man sich an die nächste Kundendienstwerkstatt.
5. Zur Pflege der Verkleidung benutze man ein weiches Tuch. Flecke auf der mattgrauen Lackierung lassen sich mit Hilfe eines in eine schwache Seifenlösung getauchten weichen Lappens leicht entfernen.
6. Die weitere Pflege der Maschine, insbesondere das gelegentliche Ölen überlasse man einem sachkundigen Mechaniker der nächsten Kundendienstwerkstatt oder Vertriebsstelle.

ÜBERREICHT DURCH



MERCEDES BÜROMASCHINEN-WERKE AG. IN VERWALTUNG  
ZELLA-MEHLIS/THÜR.